



STADT WEISSENFELS

Sport & Freizeitbetrieb der Stadt Weißenfels



Sport & Freizeitbetrieb der Stadt Weißenfels

Stadt Weißenfels
Oberbürgermeister Robby Risch
Markt 1
06667 Weißenfels

Anschrift: Beuditzstraße 69a
06667 Weißenfels
Gebäude: Beuditzstraße 69a
06667 Weißenfels

Stadt Weißenfels
Sekretariat Oberbürgermeister

16. DEZ. 2019

Eing.-Nr.

Betriebsleiterin
Viola Schikorr
Telefon: 03443-341126
Fax.: 03443 341123
E-Mail: viola.schikorr@sport-freizeit-weissenfels.de
Internet: <http://www.sport-freizeitbetrieb-weissenfels.de>

Datum: 12.12.2019

Stellungnahme des Eigenbetriebes Sport- & Freizeitbetrieb der Stadt Weißenfels zum Antrag des Stadtratsmitgliedes Herrn Gunter Walther in der Stadtratssitzung am 29.08.2019

Hier: Antrag zum Ausrufen des Klimanotstandes in Weißenfels

Sehr geehrter Herr Risch,

zum Antrag des Stadtratsmitgliedes Herrn Gunter Walther, ergehen durch den Sport- & Freizeitbetrieb der Stadt Weißenfels nachfolgende Hinweise und Stellungnahmen.

1. Vor einer Erklärung, den Klimanotstand für die Stadt Weißenfels auszusprechen, muss zunächst dringend analysiert werden, ob sich die Stadt Weißenfels im gesamten Stadtgebiet in einer solch dramatischen Klimakrise befindet, die diesen Ausruf rechtfertigt.
Hier geht es nicht um puren kollektiven Aktionismus.
Sind die klimatischen Verhältnisse in Weißenfels geeignet sich mit Großstädten zu vergleichen? Hier bedarf es zunächst einer Analyse unter Berücksichtigung der vom Staat gegebenen Unterstützungen und Vorgaben zur Einhaltung des Artikel 20a Grundgesetz.
2. Welche Maßnahmen wurden bisher eingeleitet, und reichen diese aus, den vermeintlichen Notstand oder die Klimakrise einzudämmen oder zu beheben?
 - Was ist der Status quo in Weißenfels?
 - Was muss geändert und verbessert werden?
 - Zielstellungen in Verbindung mit Kosten-Nutzen-Analysen
3. Wissenschaftliche Untersuchungen und Ergebnisse von parteilich unabhängigen Klimaforschern oder Studenten diesbezüglicher Fachrichtungen könnten für weitere Entscheidungen des Stadtrates der Stadt Weißenfels für das gesamte Stadtgebiet von Weißenfels erkennbar machen, ob mögliche dramatische Klimaveränderungen der Stadt Weißenfels ihre Ursachen im Klimawandel durch

menschengemachte Einflüsse (Industrialisierung) oder durch den erdgeschichtlichen Klimawandel infolge von Naturereignissen (Vulkanausbrüche, Überflutungen, Trockenheit, Fehler in der Landwirtschaftspolitik etc.) haben. Diese Ergebnisse müssen in den künftigen Stadtentwicklungsprozessen der gesamten Stadt Weißenfels Beachtung finden und berücksichtigt werden.

Der Sport- & Freizeitbetrieb der Stadt Weißenfels erfüllt die ihm übertragenen Aufgaben für den Betrieb und die Unterhaltung der Sport- & Freizeitanlagen der Stadt Weißenfels unter Beachtung der ökologischen Nachhaltigkeit i.V.m. der finanziellen Leistungsfähigkeit und bereitgestellten Förderprogrammen des Bundes und des Land Sachsen-Anhalts. Die Wirtschaftsplanungen des Eigenbetriebes berücksichtigen zielgerichtet die Beseitigung des Reparaturstaus in den an den Eigenbetrieb übertragenen Sport- & Freizeiteinrichtungen in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss und Stadtrat der Stadt Weißenfels unter Beachtung der Vorgaben für energetische Instandsetzungen und Sanierungen.

Für eine Einbindung in einen vom Stadtrat der Stadt Weißenfels geforderten und zu führenden Prozess zur Thematik Klimaschutz steht die Betriebsleitung des Sport- & Freizeitbetriebes der Stadt Weißenfels zur Verfügung. Maßnahmen werden in einem gesondert aufgezeigten Maßnahmenplan des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr 2020 dargestellt und mit dem Betriebsausschuss nach beschlossener Forderung des Stadtrates zu diesem Sachverhalt beraten.



Schikorr
Betriebsleiterin
Sport- & Freizeitbetrieb der Stadt Weißenfels

AÖR

Von: Vorstand [mailto:Vorstand@abwasser-wsf.de]

Gesendet: Dienstag, 5. November 2019 09:56

An: Oberbürgermeister

Cc: Claudia Girnus; Daniel Pohle

Betreff: Ihre Anfrage vom 09.10.2019 - Antrag zum Ausrufen des Klimanotstandes in Weißenfels

Sehr geehrter Herr Risch und sehr geehrte Stadträte,

wir nehmen Bezug auf Ihre anliegende Anfrage vom 09.10.2019. Der Vorstand der Abwasserbeseitigung Weißenfels begrüßt den Vorschlag von Frau Zwirnmann, den Antrag in Ruhe zu prüfen und in verschiedenen Gremien und städtischen Unternehmen zur Diskussion zu stellen. Die Auswirkungen der Klimaveränderungen sind für uns alle an verschiedensten Stellen spürbar. Es ist an der Zeit, sich aktiv Gedanken zu machen, verschiedenste Dinge künftig anders zu machen und künftig teilweise auch anders zu gestalten. Dies betrifft den privaten Bereich genauso wie auch den dienstlichen Bereich. Wir sind es unseren Kindern schuldig, eine Umwelt zu hinterlassen, welche auch künftig noch lebenswert ist. Die Formulierung „Klimanotstand“ ist für mich persönlich eine Formulierung, welche zwar im Sprachgebrauch Eingang gefunden hat, welche aber recht polemisch klingt und ich so nicht wählen würde.

Es ist aber unbestritten an der Zeit, mit einem konkreten Programm stufenweise eine Kehrtwende einzuleiten. D.h. ein Konzept zu erarbeiten, welche klimarelevanten Maßnahmen in welchen Zeitfenstern finanziert und umgesetzt werden sollen. Es ist wichtig, diesen Prozess auf breite Schultern zu verlagern und „anzufangen“.

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels möchte sich an diesem Prozess gern beteiligen. In diesem Jahr hat die Abwasserbeseitigung bereits 2 Dienstfahräder angeschafft und einen komplexen Fördermittelantrag zur energetischen Optimierung der Kläranlage Weißenfels gestellt.

Hier, informativ ein Presseauszug zu diesem Thema!

Spiegel Online

• Klimanotstand: Immer mehr Städte machen mit

Klimawandel Dutzende deutsche Städte im Klimanotstand

Anfang Mai hat Konstanz als erste Stadt in Deutschland den Klimanotstand ausgerufen. Inzwischen sind der Kommune zahlreiche weitere gefolgt. Was sind die Folgen?

Auch Bielefeld in Ostwestfalen hat den Klimanotstand ausgerufen

Am 2. Mai hatte Konstanz als erste deutsche Kommune den Klimanotstand verkündet - das ist an diesem Samstag hundert Tage her. Inzwischen haben sich bundesweit Dutzende Städte angeschlossen - und teils weitreichende Umweltschutzmaßnahmen angeschoben. Darunter Köln, Kiel, Saarbrücken, Bochum, Karlsruhe sowie Gelsenkirchen, Bielefeld, Düsseldorf und Münster.

Anzeige

Beschlossen wurden der Umbau von Autospuren zu Radwegen, höhere Parkgebühren in Innenstädten, klimaneutrale Gebäude sowie mehr Solaranlagen und das Pflanzen zusätzlicher Bäume. Das ergab eine Umfrage der Deutschen Presse-Agentur in verschiedenen Städten und Gemeinden. In einigen Kommunen stehen Entscheidungen über konkrete Maßnahmen aber noch aus.

Die Anregung zur Notstandserklärung kam von der Klimaschutzbewegung "Fridays for Future". Eine rechtliche Wirkung ist mit der Ausrufung grundsätzlich nicht verbunden. Es kommt darauf an, ob und welche Maßnahmen die Gemeinden beschließen.

In dem Beschluss aus Konstanz heißt es beispielsweise, der Gemeinderat erkenne die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als "Aufgabe von höchster Priorität" an. Zudem wird festgestellt, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, um die Erderwärmung gemäß dem Pariser Klimaabkommen auf maximal 1,5 Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu begrenzen.

Anzeige

Erst am Donnerstag hatte der Weltklimarat IPCC (mehr dazu lesen Sie hier) in einem Sonderbericht festgestellt, dass der weltweite Temperaturanstieg über den Landflächen im Vergleich zur vorindustriellen Zeit bereits bei 1,53 Grad Celsius liegt. Alle Staaten seien aufgefordert, ihre Wälder besser zu schützen und eine klimafreundlichere Landwirtschaft zu fördern.

Solaranlagen, Carsharing und Diensträder

Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt Kiel, wo ebenfalls der Klimanotstand ausgerufen wurde, hat als ganz konkrete Konsequenz aus dem Notstandsbeschluss die Mittel für Radwege deutlich aufgestockt, wie Stadträtin Doris Grondke sagte. Außerdem sei vorgesehen, weitere Autofahrspuren den Radfahrern zu überlassen.

Zudem sollen mehr Dächer städtischer Gebäude Solaranlagen bekommen, das Dauerparken von Autos in der Innenstadt unattraktiver werden und die Mittel zum Austausch von Beleuchtungen hin zu LED steigen. In der Stadtverwaltung sollen E-Fahrzeuge obligatorisch werden. Mehr Carsharing und Diensträder sind auch Bestandteil des Konzepts. Laut Grondke hat das Programm ein Volumen von 100 Millionen Euro.

In Düsseldorf beschloss der Rat im Juli das Ziel, statt 2050 schon im Jahr 2035 klimaneutral zu werden. Die Verwaltung soll dazu nach Angaben des Umweltamtes bis November ein Konzept vorlegen.

In Köln wurde der Klimanotstand erst vor einem Monat ausgerufen, konkrete Beschlüsse gibt es, auch aufgrund der parlamentarischen Sommerpause, noch nicht. Ähnlich ist die Lage in

Saarbrücken und Wiesbaden. In Köln soll aber künftig bei relevanten Entscheidungen geprüft werden, inwieweit die Maßnahmen oder Projekte Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz haben. Oberbürgermeisterin Henriette Reker (parteilos) hatte im Juli gesagt, wichtig sei, dass etwas geschehe und es nicht bei Symbolpolitik bleibe.

In Landau will der Gemeinderat als erste Stadt in Rheinland-Pfalz am kommenden Mittwoch den Klimanotstand ausrufen. Konkret geplant sind unter anderem ein Ausbau der Fahrradinfrasturktur und des ÖPNV-Angebots sowie das Pflanzen von 500 Bäumen. Bei Neubauten wie etwa Garagen und Carports soll das Begrünen der Dächer Pflicht werden.

In Konstanz, dem Vorreiter bei der Ausrufung des Klimanotstands, werden klimarelevante Maßnahmen von einer Taskforce koordiniert - von der klimaneutralen Energieversorgung von Gebäuden über Mobilität bis zur Entsorgung. Erwogen werde ein Testlauf für einen kostenlosen Busverkehr an Samstagen sowie die Einführung von Prämien (etwa ein ÖPNV-Ticket) für Bürger, die ihr Auto endgültig abmelden, sagt Stadtsprecherin Anja Fuchs.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Dittmann
Vorstand

Abwasserbeseitigung Weißenfels – AöR
Markt 5
06667 Weißenfels



Stadt Weißenfels
Oberbürgermeister
Herrn Robby Risch
Markt 1
06667 Weißenfels

Stadt Weißenfels
Sekretariat Oberbürgermeister

11. DEZ. 2019

Eing.-Nr.

Georgenberg 25
Postfach 14 36
06654 Weißenfels

Tel. +49 3443 29240
Fax +49 3443 292490

www.wvw-gmbh.de
info@wvw-gmbh.de

Ihre Nachricht

Unsere Zeichen
Sche

Durchwahl
03443/29240

Weißenfels, 10.12.2019

Antrag – Klimanotstand in Weißenfels

Sehr geehrter Herr Risch,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 09.10.2019.

Energetische Belange hatten und haben bei der Bewirtschaftung unserer Gebäude und insbesondere im Zuge einer umfassenden Sanierung bzw. Neuerrichtung von Gebäuden einen besonderen Stellenwert.

Der Großteil der Gebäude im Eigentum der WVW und WeiWo sind energetisch saniert und werden mit energiebilanzgünstiger Fernwärme beheizt. Hierzu gehören neben der Dämmung der Fassaden, die Dämmung von Geschossdecken, isolierverglaste Fenster, dichtschließende Türen, wassersparende Einrichtungen, der Einsatz energiesparender Haushaltsgeräte, sofern die vom Vermieter, bspw. beim Einbau einer Küche, gestellt werden.

Darüber hinaus werden die Gebäude Georgenberg 25, Merseburger Str. 47 und Markt 6/7 ganz oder teilweise mit regenerativer Energie versorgt.

In den Wohnungsbeständen der Hardenbergstraße erfolgt die Vorwärmung des Trinkwassers durch Solarthermie.

Im Zuge anstehender Renovierungen von Treppenhäusern erfolgt parallel die Umstellung auf LED-Technik in Verbindung mit Bewegungsmeldern, so dass nur noch eine etagenweise Zuschaltung der Treppenhausbeleuchtung erfolgt.

In keinem unserer Häuser wird noch eine Ölheizung betrieben.

Auch im Parkhaus erfolgte bereits eine Umstellung der Beleuchtung im unteren Parkdeck auf LED-Technik.

Neben allen technischen Maßnahmen, die in den Gebäuden von uns durchgeführt werden, gehört auch immer wieder die Sensibilisierung und Aufklärung unserer Mieter zum sparsamen Umgang mit Wärme und Warmwasser zu den Aufgaben die wir leisten.

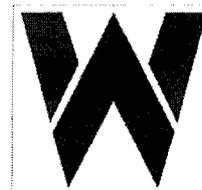
Der Klimaschutz und die Energieeffizienz sind seit vielen Jahren Leitthemen in der organisierten Wohnungswirtschaft. Seit 1990 haben schätzungsweise über 8 Mrd. Euro Investitionen in die Wohnungsbestände zu mehr Energieeffizienz und damit zu deutlichen Kostenreduzierungen auf Mieterseite geführt. In vielen Wohnquartieren ist jedoch der Grenznutzen bereits erreicht. Mehr Investitionen auf Vermieterseite führen zu keinem vertretbaren Nutzen auf Mieterseite.

Eine weitere Verschärfung der Klimaschutzziele verteuert das Wohnen. Das passt nicht zum politischen Ziel, bezahlbares Wohnen zu sichern und neue bezahlbare Wohnungen zu bauen.

Mit freundlichen Grüßen



Kathleen Schechowiak



Stadtwerke Weißenfels GmbH – Südring 120 - 06667 Weißenfels

Stadt Weißenfels
Herrn Oberbürgermeister
Robby Risch
Markt 1
06667 Weißenfels

Stadt Weißenfels
Secretariat des Oberbürgermeister

13. DEZ. 2019

Eing.-Nr.

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: SWW GF

Name: Lars Meinhardt
Telefon: 03443 389 115
E-Mail: lars.meinhardt@stadtwerke-wsf.de

Datum: 11. Dez. 2019


Büro Stadtrat

Stellungnahme zum Antrag „Ausrufen des Klimanotstandes in Weißenfels“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Risch,

mit Schreiben vom 09.10.2019 baten Sie uns um Stellungnahme zum Antrag „Ausrufung des Klimanotstandes in Weißenfels“ aus dem Weißenfels Stadtrat.

Im Wesentlichen beinhaltet dieser Antrag eine umfangreiche Aufzählung von Maßnahmen und Festlegungen, die bei der Ausrufung des im Antrag so bezeichneten „Klimanotstandes“ für den städtischen Verwaltungsbereich ergriffen und umgesetzt werden sollen.

Zunächst ist festzustellen, dass sich die Stadtwerke Weißenfels GmbH rein formaljuristisch nicht im direkten Verwaltungsbereich der Stadt Weißenfels befindet. Gleichwohl sind bei der Stadtwerke Weißenfels GmbH bereits in der Vergangenheit Maßnahmen ergriffen worden, die aktuellen umweltpolitischen Ansätzen und Forderungen entsprechen und die ich nachfolgend thematisch kurz erläutern möchte.

▪ Erzeugung/Vertrieb erneuerbarer Energieformen

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH beteiligt sich an der Erzeugung im Bereich erneuerbarer Energien. Aktuell erfolgt dies einerseits auf dem Gebiet der Energieerzeugung aus Windkraft. Darüber hinaus wird bereits seit mehr als 10 Jahren in Kooperation Strom aus lokaler Wasserkraft vertrieben.

▪ Energieeffizienz

Im Jahr 2015 wurde bei den die Stadtwerken Weißenfels eine Energieeffizienzrichtlinie in Kraft gesetzt. Diese Richtlinie enthält Regeln und Leitsätze für den effizienten Energieeinsatz im Unternehmen und bildet die Grundlage für die Zertifizierung nach der Energiemanagementnorm DIN ISO 50001, nach der Unternehmen und andere Organisationen ihre Energieeffizienz systematisch und kontinuierlich erhöhen können.

Hausadresse
06667 Weißenfels
Südring 120

Telefon: (03443) 389 0
Telefon: (03443) 2873 701 (Störstelle)
Telefax: (03443) 389 100

Sparkasse Burgenlandkreis
IBAN: DE36 8005 3000 3600 0213 02
BIC: NOLADE21BLK

Geschäftsführung
Lars Meinhardt

Amtsgericht Stendal HRB 202850
Ust-Ident-Nummer: DE 140022228
Steuer-Nummer: 119/110/12180

E-Mail: stadtwerke@stadtwerke-wsf.de
Internet: www.stadtwerke-wsf.de

Deutsche Bank Weißenfels
IBAN: DE04 8607 0000 0744 7600 00
BIC: DEUTDE33XXX

Aufsichtsrat
Manfred Rauner
Markus Janscheidt
Vorsitzende

Die Erstzertifizierung der Stadtwerke Weißenfels nach DIN ISO 50001 erfolgte im Jahr 2015. Seitdem wurden in den verschiedenen Bereichen Effizienzen gehoben und die Überprüfungs- bzw. Rezertifizierungsaudits konnten ohne Beanstandungen durchlaufen werden.

Für die Erfüllung der Energieeffizienzziele wurde eigens ein internes Energieteam, bestehend aus Mitarbeitern der Stadtwerke Weißenfels GmbH sowie der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH, einberufen sowie eine Energiemanagementbeauftragte benannt.

▪ **ECO-Mobilität**

Sowohl die Elektro- als auch die Erdgasmobilität als alternative Antriebstechnologien werden bei den Stadtwerken Weißenfels aktiv vorangetrieben.

Mittlerweile werden im Stadtgebiet an sieben Standorten 14 Elektro-Ladepunkte betrieben. An der Nachfrage orientiert werden auch zukünftig weitere Möglichkeiten im Stadtgebiet erschlossen werden. Seit wenigen Wochen gibt es darüber hinaus einen eigenen Tarif „SWW emobil“. Die Nachfrage nach privater Ladeinfrastruktur durch Wallboxen sowie Nutzungsmöglichkeiten der öffentlichen Ladeinfrastruktur (z.B. durch RFID-Karten) ist dezent steigend.

Seit vielen Jahren betreiben die Stadtwerke Weißenfels in Kooperation eine Erdgas-Tankstelle im Gewerbegebiet „Käthe-Kollwitz-Straße“. Mit umweltfreundlichem Erdgas betankt werden können an dieser Tankstelle sowohl PKW als auch Busse (z.B. des ÖPNV) und LKW.

Im Fuhrpark der Stadtwerke Weißenfels und seiner Tochtergesellschaften werden zu einem Anteil von rd. 2/3 Fahrzeuge eingesetzt, die mit den beiden benannten alternativen Antriebsarten betrieben werden können.

▪ **Betrieb von Blockheizkraftwerken**

Im Bereich der Kernstadt versorgen die Stadtwerke Weißenfels in drei Wärmeversorgungsgebieten weite Teile der Bevölkerung mit Fernwärme. Hierzu kommen in allen Wärmeversorgungsgebieten moderne Blockheizkraftwerke zum Einsatz. Ein Blockheizkraftwerk gewährleistet eine besonders effektive Brennstoff-Nutzung. Dadurch wird der Bedarf an natürlichen Ressourcen deutlich reduziert. Dank der effizienten Kraft-Wärme-Kopplung ist eine minimierte CO₂-Emission die Folge.

Das Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (EEWärmeG) stellt Fernwärme auf eine Stufe mit erneuerbaren Energien. Von Gebäudeeigentümern fordert der Gesetzgeber den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien bzw. nachhaltigen Klimaschutz. Mit mindestens 50 Prozent Anteil hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung gilt der Anschluss an Fernwärme als anerkannte Maßnahme. Sie wirkt sich daher auch positiv auf den Gebäude-Energieausweis aus.

▪ **Wasserversorgung**

Die Stadtwerke Weißenfels sind Trinkwasserversorger für einen Großteil des Weißenfelser Gebietes. Die langfristige strategische Ausrichtung der Trinkwasserzielplanung wurde vor wenigen Jahren sehr detailliert betrachtet und im Ergebnis dieser Untersuchungen wurde festgestellt, dass das bestehende Versorgungssystem der Eigenförderung und -aufbereitung langfristig das sinnvollste Szenario ist.

Seit dem Jahr 2004 wird zudem bei der unteren Wasserbehörde des Landkreises ein jährliches Detailmonitoring zum Wasserdargebot durchgeführt, an dem die wesentlichen Wasserförderer teilnehmen. Sowohl über den gesamten Betrachtungszeitraum seit 2004, als auch insbesondere für die Auswertung des Jahres 2018 kann festgestellt werden, dass es

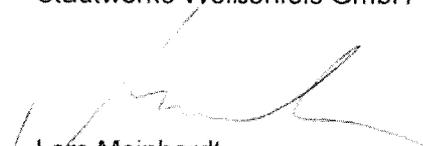
keine signifikanten Veränderungen des Wasserdargebotes für den betrachteten Bereich gibt. Die Grundwasserleiter sind stabil.

Darüber hinaus kann mit dem bestehenden System und der sehr guten Trinkwasserqualität des geförderten Wassers eine effiziente und ressourcenschonende Trinkwasserversorgung realisiert werden. Es müssen keine chemischen Bestandteile zugesetzt.

Umweltpolitische Aspekte werden über die bereits aktivierten Felder hinaus auch zukünftig bewertet und nach Möglichkeit umgesetzt werden, wenn es um strategische Entscheidungen der Stadtwerke Weißenfels geht. Die zuvor beschriebenen Themenbereiche werden darüber hinaus fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie bleiben.

Freundliche Grüße

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer